



i **Stichwort** **Bewahrung der Schöpfung**

Der Anstieg des Meeresspiegels, die Ausbreitung von Wüsten, die Zerstörung der Regenwälder – für viele globale Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Armen in den Entwicklungsländern. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

Denn als Christinnen und Christen glauben wir: Gott hat uns aufgetragen, die Erde zu bebauen und zu bewahren.

Ihnen liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Genug zum Leben trotz Klimawandel“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt zum Klimaschutz ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)
Text innen V. Frenzel **Fotos** E. A. Dulu, P. Rashid
Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen
Druck Spree Druck Berlin GmbH
Papier 100% Recycling Papier
Art. Nr. 119 117 710; Juli 2021



Genug zum Leben trotz Klimawandel



Bewahrung der Schöpfung Bangladesch
Wirbelstürme und der Anstieg des Meeresspiegels gefährden die Ernten. Doch es gibt Wege, den schwierigen Lebensbedingungen zu trotzen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Im Süden Bangladeschs leiden die Menschen immer häufiger unter Überschwemmungen.



Genug zum Leben trotz Klimawandel Bis vor ein paar Jahren lebten die Menschen in Charlathimara von Fischfang und Reisanbau. Doch seit immer mehr Wirbelstürme das Meer aufwühlen und Salzwasser ins Landesinnere vordringt, müssen sie neue Einnahmequellen finden.

In der Küstenregion von Bangladesch sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Böden und Grundwasser versalzen. Auf den Äckern gedeiht nur noch wenig, die Fischer können immer seltener aufs Meer hinausfahren.

Täglicher Kampf ums Überleben Aklima Begum lebt mit ihrer Familie im Dorf Charlathimara. Ihre Hütte steht keine hundert Meter vom Meer entfernt. Seit Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Das änderte sich erst, als Aklima Begum begann, den Mitarbeitenden der Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB) zu vertrauen. Die gaben ihr salzresistentes Saatgut, installierten vor ihrem Haus einen Regenwassertank und zeigten ihr, wie sie trotz des Salzes im Boden Gemüse anbauen kann. Insgesamt profitieren vom Projekt der Organisation mehr als 10.000 Menschen.

Weitergeben, was man selbst gelernt hat Seit zwei Jahren geht es Aklima Begum so gut, dass sie begonnen hat, ihrerseits die Leute in der Nachbarschaft zu unterstützen. Alle paar Monate versammelt sie sie vor ihrer Hütte und gibt weiter, was sie selbst gelernt hat. Ihre wichtigste Erkenntnis: „Für eine sichere Zukunft brauchen wir vor allem Wissen.“

→ **Weitere Infos finden Sie unter**
www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bangladesch-klimawandel



Wissen teilen Aklima Begum kann ihre Familie inzwischen täglich mit gesundem Gemüse versorgen. Ihr im Projekt erworbenes Wissen gibt sie regelmäßig an andere weiter.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB)**
Spendenbedarf: **100.000 Euro**

Kostenbeispiele:

16 kg salzresistentes Reis-Saatgut (reicht für 5 Hektar Land): 48 Euro

Material für die Herstellung von Kompost für 20 Familien (Bambusstangen, Kokosnusssblätter, Plastikplane): 98 Euro

Regenwassertank (für 2.000 Liter): 148 Euro